



## Newsletter Kreative Ökonomie | NRW November 2008

### Themenfokus: Energieeffizienz

I. Editorial

II. Dossier: Energieeffizienz

III. Interview mit Stefan Plüth, Vorstand DEOS AG

IV. Kolumne Kreative Ökonomie

IV. Die Top-News im November 2008

V. Die Top-Termine im Dezember 2008

---

## Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die globale Erwärmung stellt die Weltgemeinschaft vor die größte Herausforderung des 21. Jahrhunderts. Klimawandel und Energiemix sind dabei untrennbar miteinander verknüpft. Derzeit beherrscht zwar die Finanzkrise die Schlagzeilen, doch schon bald wird das Megathema Klima und Energie wieder ins Zentrum der Aufmerksamkeit rücken. Denn auch der Klimawandel ist ein fauler Kredit, der platzt, wenn wir nicht entschlossen gegensteuern.

Zugleich bereiten die steigenden Aufwendungen für Energie nicht nur den Verbrauchern, sondern auch Unternehmen und Kommunen Kopfschmerzen. Abhilfe schafft eine Strategie für mehr Energieeffizienz. Die sorgt zum einen für mehr Klimaschutz und zahlt sich zum anderen in barer Münze aus. Mit diesem Newsletter möchten wir bewährte Konzepte vorstellen und verweisen bei dieser Gelegenheit gern auf die vielfältigen Fördermöglichkeiten. Mittelständler profitieren übrigens besonders, wie auch unser Interview mit Stefan Plüth, Vorstand der DEOS AG in Rheine, zeigt. Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre und freuen uns wie immer über Feedback!

Ihr Redaktionsteam

[www.kreativeoekonomie.de](http://www.kreativeoekonomie.de)

---

# DOSSIER: Energieeffizienz



Ohne die Bedeutung von klimafreundlichen fossilen und erneuerbaren Energielösungen in Frage zu stellen: So wenig Energie wie möglich zu verbrauchen, ist noch immer die beste Strategie. Eine effizientere Nutzung hilft uns nicht nur, unsere ehrgeizigen Klimaziele schneller zu erreichen, sondern spart auch bares Geld. Sie ermöglicht es damit, wirtschaftliches Wachstum ohne einen weiteren rasanten Anstieg des Energieverbrauchs zu erreichen. Der sparsame Umgang mit Energie betrifft dabei gleichermaßen Unternehmen, Kommunen und Privathaushalte. Experten gehen davon aus, dass der Kohlendioxid ausstoß allein mit Effizienzmaßnahmen in einzelnen Sektoren um über ein Drittel gesenkt werden kann. Die Wende hin zu einem bewussteren Umgang mit der kostbarsten Ressource der Zukunft kann gelingen!

## Energieeffizienz stärkt Unternehmen im Wettbewerb

Egal ob globaler Multi, Mittelständler oder kleine Software-Schmiede – der Energieverbrauch ist überall ein wichtiges Thema. Neben der Erkenntnis, dass auch die Wirtschaft ihren Teil zur Lösung der Klimafrage beitragen muss, steht für die Unternehmen vor allem eines im Mittelpunkt: die langfristige Erhöhung der Wettbewerbsfähigkeit durch effizienten Energieeinsatz. Denn wer den energiebedingten Kostendruck nicht auf ein Minimum senkt, wird seine Produkte und Dienstleistungen weniger profitabel am Markt platzieren können.

Energieeffizienz wird zum entscheidenden Wettbewerbsvorteil. Die großen Player haben daher früh begonnen, Effizienzprogramme in die Unternehmensstrategie zu integrieren. Die Maßnahmen reichen von moderner Beheizungs- und Belüftungstechnik für die Betriebsgebäude über hocheffiziente Produktionsanlagen bis zur Nutzung anfallender Abwärme. Neben diesem technischen Ansatz sind auch die einzelnen Mitarbeiter gefordert: Trainings für Stromsparen und sparsames Heizen sind ebenso Standard wie die verbrauchsarme Nutzung von Dienstfahrzeugen.

## Den Mittelstand integrieren

In der mittelständischen Wirtschaft sind derartige Effizienzmaßnahmen prinzipiell ebenso umsetzbar. Einer Umfrage der Deutschen Energieagentur (dena) zufolge erachten 90 Prozent der kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Energiesparmaßnahmen als bedeutsam. In der Phase der Durchführung oder konkreten Planung befindet sich jedoch nur gut die Hälfte der Unternehmen. Vor diesem Hintergrund ist es nicht verwunderlich, dass staatliche Fördermaßnahmen zur Erhöhung der Energieeffizienz besonders den Mittelstand im Blick haben.

Clevere Chefs können hier gleich zweifach sparen: Zum einen drücken vermiedene Aufwendungen für Strom und Wärme die Ausgaben, zum anderen gibt es neben einer umfangreichen Klima- und Energieberatung Fördermittel für die Umsetzung. Ein gutes Beispiel bietet die ABB Automation Products GmbH in Minden/Westfalen. Eine Beratung durch die EnergieAgentur.NRW erhärtete den bereits im Unternehmen gehegten Verdacht, dass die in dem 600 Mitarbeiter zählenden Betrieb installierte Druckluftanlage optimierbar ist. Nun sorgt hochmoderne Technik für Begeisterung. Die Investition von etwa 40.000 Euro rentiert sich auch aufgrund verminderter Wartungskosten nach nicht einmal zwei Jahren.

„Energieeffizienz bei der Endanwendung ist erwiesenermaßen die effektivste und wirtschaftlichste Möglichkeit, die Energiekosten in Unternehmen zu senken und Umweltschäden zu reduzieren“, sagt Thomas Reisz von der EnergieAgentur.NRW, die die Unternehmen bei der Erhöhung der Energieeffizienz unterstützt. Nach Erfahrungen der EnergieAgentur.NRW lassen sich in nahezu jedem Unternehmen – in Abhängigkeit von Branche und Größe – Einsparpotenziale zwischen 4 und 30 Prozent aufdecken. Dabei hat sich die Energieeffizienz noch nie so schnell mikroökonomisch ausgezahlt, wie gegenwärtig. Die Amortisationszeiten für Investitionen in Energieeffizienz-Technologie fallen inzwischen im Schnitt 20 Prozent kürzer aus als noch vor drei Jahren.

Ein eigenes Portal zum Thema „Energieeffizienz in Unternehmen“ bietet nicht nur einen ersten Energie-Check und einen Leitfaden für Energie-Entscheider, sondern informiert darüber hinaus umfassend über die bestehenden Förderprogramme. Besonders häufig in Anspruch genommen werden Landesfördermittel für die Verbesserung der Wärmerückgewinnung. Durch moderne Raumbelüftung lässt sich zum Teil mehr als die Hälfte der üblicherweise mit der Abluft entweichenden Wärme halten. Investitionen amortisieren sich so schon nach wenigen Jahren – auch dank der 15-prozentigen Förderung durch das Land NRW und der kostenlosen Initialberatung durch die EnergieAgentur.NRW.

Die Vorzüge einer klimafreundlichen Unternehmenskultur und Produktionsweise gehen jedoch weit über den reinen Kosteneffekt hinaus. 77 Prozent der von der Commerzbank im Jahr 2008 befragten KMUs sind der Auffassung, dass der

Klimawandel auch einen Imagewandel erfordert und sich dementsprechend auch die Kundenanforderungen verändern werden. Die aktive Kommunikation einer nachhaltigen Energie- und Klimabilanz kann das Image eines Unternehmens somit erheblich stärken.

### **Kommunen werden klimafit**

Auch die Kommunen können sich als Vorreiter der Energieeffizienz erweisen, und zwar in zweierlei Hinsicht: Zum einen sind die öffentlichen Körperschaften Eigentümer eines beträchtlichen Bestandes an Gebäuden und technischer Infrastruktur. Zum anderen fungieren sie über ihre Stadtwerke oft auch als Energieerzeuger. Eine bewährte Maßnahme für den sparsamen Umgang mit Energie im Gebäudebestand ist die Nutzung von Contracting. Professionelle Dienstleister entwickeln dabei ein komplett neues Energieprofil, etwa für Schulen oder Behörden. Je nach Vertragsart übernimmt der Contractor auch die Installation und Betriebsführung der Anlagentechnik. Hierbei wird eine feste Einspargröße garantiert, an der der Dienstleister über den Vertragszeitraum beteiligt ist. Für die Kommune eine Win-Win-Situation: Sie spart bares Geld und erhält Energieeffizienztechnologie auf dem neuesten Stand.

Auch im Bereich der Energieerzeugung sind die Kommunen gefragt: Viele Stadtwerke investieren gemeinsam mit anderen Kommunen oder industriellen Partnern verstärkt in hochmoderne Kraftwerke. Gerade im Bereich der dezentralen Versorgung liegt hier die Stärke: Effiziente Kleinkraftwerke produzieren nicht nur Strom, sondern liefern auch Wärme für Haushalte oder Gewerbebetriebe. Der Effizienzgewinn ist beachtlich: Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen (KWK) nutzen bis zu 90 Prozent der eingesetzten Energie. Mit dem Impulsprogramm Mini-KWK fördert der Bund Anlagen von bis zu 50 Kilowatt – genug, um den Großteil des Strombedarfs eines Wohngebietes mit 50 Häusern bereitzustellen. Auch für einzelne Gebäude wie zum Beispiel Schulen oder Gewerbebetriebe gibt es die Finanzierung.

### **Green Technologies made in Germany**

Die Mehrzahl der Experten geht davon aus, dass sich Energieeffizienz und Klimaschutz positiv auf die gesamte Wirtschaft auswirken. Schon jetzt ist ein beachtlicher Technologie- und Innovationsschub ausgelöst worden. In den weltweit führenden technischen und systemischen Effizienzlösungen steckt jede Menge Know-how aus Deutschland. Auch Unternehmer zwischen Rhein und Weser mischen bei Energieinnovationen ganz vorne mit (siehe Interview). Ein sparsamer Umgang mit Energie führt also nicht zu weniger Wertschöpfung sondern stärkt die stetig wachsende heimische Branche. Egal ob zu Hause, in der Firma oder im Rathaus – ein Minus beim Energieverbrauch bedeutet nicht ein Minus an Lebensqualität oder Wirtschaftswachstum. Im Gegenteil. Neue Technologien werden dabei helfen, Energie besser zu dosieren und zu speichern. Mit einfachen Mitteln lassen sich so Kosten einsparen – für die Wirtschaft ein entscheidender Baustein der Wettbewerbsfähigkeit. Effizienz zahlt sich aus, in jeder Hinsicht.

### **Linkbox Energieeffizienz**

Leitseiten der EnergieAgentur.NRW

[www.energieagentur.nrw.de/unternehmen/](http://www.energieagentur.nrw.de/unternehmen/) (Energieeffizienz in Unternehmen)

[www.energieagentur.nrw.de/kommunen/](http://www.energieagentur.nrw.de/kommunen/) (Energieeffizienz in Kommunen)

[www.ea-nrw.de/foerderung/](http://www.ea-nrw.de/foerderung/) (Übersicht Förderprogramme)

Weiterführende Links

[www.kfw-foerderbank.de/](http://www.kfw-foerderbank.de/) (Förderprogramme von Bund und Ländern)

[www.bafa.de/bafa/de/energie/](http://www.bafa.de/bafa/de/energie/) (Energieportal des Bundesamtes für Wirtschaft)

[www.bmu.de/energieeffizienz/](http://www.bmu.de/energieeffizienz/) (Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit)

[www.terrww.bundeswehr.de/portal/a/terrww/aufgaben/mission\\_e](http://www.terrww.bundeswehr.de/portal/a/terrww/aufgaben/mission_e) (Effizienz-Initiative Mission E der Bundeswehr)

*nach oben*

---

# Interview: Stefan Plüth, Vorstand DEOS AG



## **Energieeffizientes EM-Stadion Klagenfurt**

*Erneuerbare und klimafreundlichere fossile Energien sind auf dem Vormarsch. Brauchen wir zur Erreichung unserer Klimaziele überhaupt eine Effizienzstrategie?*

Unbedingt! Wesentlich hierfür ist, dass Entscheidungsträger in der Wirtschaft oder auch der öffentlichen Hand über die Handlungsoptionen und wirtschaftlichen Vorteile einer höheren Energieeffizienz informiert sind. Daher gehört energieeffizienten Produkten und Systemen die Zukunft. Sie werden neben dem weiteren Ausbau erneuerbarer und klimafreundlicher fossiler Energien immer die andere Hauptkomponente sein, wenn es um eine ganzheitliche Erneuerung der Energiepolitik geht. Zudem ist die Frage von Energieeffizienz zunehmend auch eine Imagefrage.

*Abgesehen vom Klimaschutz: Welche Vorteile bringen energieeffiziente Lösungen für Unternehmen, Kommunen und auch Privathaushalte?*

Sehr viele und vor allem solche, die sich konkret in Cent und Euro rechnen lassen. Die Unternehmen können in vielerlei Hinsicht von einer innovativen Energieeffizienzstrategie profitieren. Solche Maßnahmen senken die Produktionskosten im eigenen Betrieb, erzielen hohe Kapitalrenditen und tragen außerdem zur CO<sub>2</sub>-Reduktion bei. Diese Herausforderungen bieten der deutschen Wirtschaft auch eine große Chance mit der Entwicklung modernster Regel- und Lüftungstechnik neue Märkte zu erschließen. Wer Energiekosten senken, Ressourcen schonen und das Klima schützen will, kommt an dieser Schlüsseltechnologie heute nicht mehr vorbei – ob in der Wirtschaft, bei der öffentlichen Hand oder in Privathaushalten.

*Kleinere und mittlere Unternehmen setzen Effizienzkonzepte bislang weniger häufig um als die Großen. Lohnen sich solche Maßnahmen für den Mittelstand nicht?*

Steigende Energiekosten belasten alle, Investitionen in Effizienzkonzepte sind folglich überall angebracht. Wenn KMUs sich schwerer tun, hat dies häufig zwei Ursachen: fehlendes Wissen über mögliche Einsparpotenziale und ganz einfach der Mangel an den notwendigen Finanzmitteln. Vor diesem Hintergrund haben BMWi und KfW Förderbank im Februar den „Sonderfonds Energieeffizienz in klein- und mittelständischen Unternehmen“ aufgelegt. Analysen des Fraunhofer-Instituts zeigen, dass mit heute verfügbaren Techniken über 30% des derzeitigen Energieverbrauches gerade auch im Mittelstand eingespart werden könnten. Gehen wir einmal davon aus, dass nur 15% der KMUs Energiesparmaßnahmen ergreifen, könnten über einen Zeitraum von fünf Jahren Energiekosten von über 100 Millionen Euro eingespart werden.

*Die Technologiepalette ist groß. Welche Lösungen bieten das größte Potenzial zur Einsparung von Energie?*

Nach einhelliger Expertenmeinung ließe sich allein in Deutschland mit dem Einsatz moderner Regeltechnik der gesamte Energieverbrauch leicht um 30% senken. Denken Sie allein an die zahlreichen Gebäude und Einrichtungen in der Industrie, mittelständischen Wirtschaft, den Kirchen und der öffentlichen Hand. Die Potentiale zur Energieeinsparung sind also sehr vielfältig. Hinzu kommt, dass wir nach meiner persönlichen Einschätzung, was die weitere Entwicklung moderner Verfahren in der Regeltechnik angeht, in vielen Bereichen erst am Anfang unserer Möglichkeiten stehen.

*Nordrhein-Westfalen ist Deutschlands Energieland. Welche Perspektive sehen Sie für effiziente Energietechnologie zwischen Rhein und Weser?*

Auch hier gilt, dass vermutlich viele Wege nach Rom führen. Die Energiewirtschaft hat in NRW, dem Land „von Kohle und Stahl“, seit jeher eine bedeutsame Rolle gespielt. Künftig wird sie dies vermutlich unter anderen Vorzeichen tun. Heute geht es vorrangig um die Entwicklung von Spitzentechnologie aus NRW für die Energiewirtschaft in ihrer ganzen Bandbreite. Nicht nur zur Energiegewinnung und -erzeugung sondern vor allem auch zur Einsparung und Energieoptimierung. Dieser Bereich wird zu einem weltweit bedeutsamen Absatzmarkt werden.

Die Aktivitäten seitens der Landesregierung reichen von finanziellen Anreizen für Wirtschaft und Kommunen bis zur Förderung von Forschung und Wissenschaft, wenn es um die Entwicklung neuer Technologien zur Energieeinsparung geht. Nehmen Sie

*Energieexperten fordern den „Faktor vier“: doppelter Wohlstand bei halbiertem Ressourcenverbrauch. Welche Schritte sind hierfür notwendig?*

Wir brauchen hierfür ein Umdenken in Wirtschaft und Politik. In den vergangenen 150 Jahren meinte Produktivität vor allem Arbeitsproduktivität und dies oft auf Kosten der Natur. Bei der neuen Überlegung geht es aber auch um die Erhöhung der Energie- und Materialproduktivität. Als Hersteller von Energieregul- und Gebäudeautomationssystemen wissen wir, dass eine Neuausrichtung des technischen Fortschritts auf der Basis des heute Machbaren möglich ist. Wir haben bei vielen Projekten bewiesen, dass allein durch Optimierung von Lüftungsanlagen bis zu 60 % der Energiekosten eingespart werden können und man mit einer solchen Maßnahme das Behaglichkeitsgefühl der Mitarbeiter sogar noch steigern kann.

nur die wichtige Arbeit von Einrichtungen wie der EnergieAgentur.NRW. Natürlich geht es bei all diesen Maßnahmen immer auch um die Schaffung eines öffentlichen Bewusstseins in Sachen Energieeffizienz. Dies sollte bereits im Kindergarten beginnen. Möglicherweise gelingt es NRW, als Standort für Energietechnologie die gleiche Bedeutung zu erlangen wie früher bei der Schwerindustrie oder noch heute bei der chemischen Industrie.

[nach oben](#)

## Kolumne Kreative Ökonomie



Thomas Ränge, Autor für das Wirtschaftsmagazin brandeins, über die allseits gelobte und doch nicht willkommene Kreativität. [Lesen Sie mehr](#)

[nach oben](#)

---

## Top-News im November 2008

Jeden Monat stellen wir im Newsletter für Sie die wichtigsten News auf [www.kreativeoekonomie.de](http://www.kreativeoekonomie.de) zusammen. Im November berichteten wir über:

- **Top News Alltag – Stärker als die Natur.** Die Tierwelt und Comic-Superhelden machen es vor. Senkrecht kletternd versetzen uns Geckos oder Spiderman ins Staunen, wenn sie buchstäblich an der Wand kleben, ihre Körper blitzschnell in die Höhe transportieren oder gar an der Decke hängen. Forscher vom Georgia Institute of Technology in Atlanta haben nun einen Klebstoff entwickelt, der die enormen Haftigenschaften von Geckozehe übertrifft. [Lesen Sie mehr](#)
- **Top News Kommunikation – Was ist eigentlich Robotik?** Auf dem Gelände der Messe Hannover findet sich die von VW Coaching, der Deutschen Messe und führenden Roboterherstellern neu gegründete Robotation Academy. Seit diesem Monat können hier interessierte Firmen auf mehr als 2.500 m<sup>2</sup> Fläche ganzjährig High-Tech-Schulungen buchen. [Lesen Sie mehr](#)
- **Top News Energie – Heißes Öl im Stein.** Die Speicherung von Energie bereit immer noch Schwierigkeiten. Besonders für erneuerbare Energien ist das naturgemäß problematisch. Wenn der Anteil erneuerbarer Energien am Strom-Mix größer werden soll, wird die Frage nach der Energiespeicherung noch akuter. [Lesen Sie mehr](#)
- **Top News Gesundheit – Nordrhein-Westfalen ist Vorreiter im Gesundheitswesen.** Der Gesundheitssektor ist schon seit Jahren eine der wichtigsten und wachstumsstärksten Branchen in NRW. Die Region hat außerdem gute Chancen sich europaweit als Zentrum für Spitzenmedizin in der Gesundheitswirtschaft zu etablieren. [Lesen Sie mehr](#)

[nach oben](#)

---

## Top-Termine im Dezember 2008

Jeden Monat stellen wir für Sie die wichtigsten Termine des kommenden Monats zusammen.

Veranstaltungsüberblick zum Themenschwerpunkt „Energieeffizienz“

- **VDI Wissensforum Energieeffizienz am 1. Dezember 2008 in Haan (bei Düsseldorf)** - Themen: Bewertung der Heizung und Warmwasserbereitung, Energiebedarfsausweis, Anwendung der Energiebilanzierung und Wirtschaftlichkeit: Wirtschaftlichkeitsbewertung von Energieeinsparmaßnahmen, Anwendungen der Bilanzierung energetische Modernisierung, Auswertung von Verbrauchsdaten, Bewertung unterschiedlicher Wärme- und Energieerzeugungsanlagen, Energieverbrauchsausweis und Wirtschaftlichkeit. [Lesen Sie mehr](#)

- **Effektives Energieverbrauchsmanagement am 4. Dezember 2008 in Siegen** – Die Energiepreise bewegen sich auch nach einem leichten Rückgang auf einem hohen Niveau und werden langfristig gesehen wieder ansteigen, sodass die Energiekosten branchenübergreifend einen immer stärkeren Einfluss auf die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen nehmen. Viele Unternehmen suchen daher nach praktischen Lösungen, um diese Folgen abzumildern. [Lesen Sie mehr](#)
- **Energieeffizienz: Best Practice am 10. Dezember 2008 in Bietigheim-Bissingen** – Beim Gastgeber Dürr, dem Weltmarktführer für Automobil-Lackierroboter, erwarten Sie spannende Vorträge zum aktuellen Thema Energieeffizienz. Bei der Herstellung eines Autos entstehen im direkten Produktionsprozess ca. 1,1 Tonnen CO<sub>2</sub>. Davon entfallen fast 40 % der Emissionen auf den Lackierprozess. Grund genug für Dürr, Entwicklungen zur Reduzierung von CO<sub>2</sub>-Emissionen und Energieeinsparungen in den Markt einzuführen. Herr Dirk Gorges, Mitglied der Geschäftsleitung von Dürr, gibt in seinem Vortrag einen Überblick über den Stand der aktuellen Entwicklungen. [Lesen Sie mehr](#)
- **Ausweitung von Märkten für Endenergieeffizienzmaßnahmen und Energiedienstleistungen am 10. Dezember 2008 in Berlin** – Die dena-Veranstaltung „Unterstützung der Schaffung und Ausweitung von Märkten für Endenergieeffizienzmaßnahmen und Energiedienstleistungen“, die am 10. Dezember 2008 in Berlin stattfindet, informiert Akteure und Experten über aktuelle Aktivitäten im Kontext der Umsetzung der EDL-Richtlinie in Deutschland. Mit welchen Strategien und Instrumenten kann die Ausweitung von Energieeinsparmaßnahmen und Energiedienstleistungen auf nationaler Ebene am Markt vorangebracht werden? Wie können aktuelle Aktivitäten und Projekte im Kontext von Energiedienstleistungen und Endenergieeinsparungen erfasst und kommuniziert werden? [Lesen Sie mehr](#)

Weitere Veranstaltungen:

- **Verleihung der Europäischen Solarpreise 2008 am 3. Dezember 2008 in Berlin** - Die Europäischen Solarpreise werden von der Europäischen Vereinigung für Erneuerbare Energien EUROSOLAR e.V. und der KfW Förderbank jährlich für herausragende und beispielhafte Initiativen zur Nutzung der Sonnenenergie in all ihren verfügbaren Formen vergeben. [Lesen Sie mehr](#)
- **Verleihung des deutschen Zukunftspreises am 3. Dezember 2008 in Berlin** – Was haben die Entdeckung des „Giant Magnetoresistance“-Effekts und die Entwicklung einer neuen LED-Technologie gemeinsam? Beide Errungenschaften wurden mit dem Deutschen Zukunftspreis ausgezeichnet – dem Preis des Bundespräsidenten für Technik und Innovation. Auch in diesem Jahr nominiert die hochkarätige Jury drei Teams für den Preis. Einladung zur Begegnung mit den Zukunftsmachern 2008. [Lesen Sie mehr](#)
- **Zukunftsfähiges Deutschland in einer globalisierten Welt am 17. Dezember 2008 in Wuppertal** – Studienvorstellung. Die Notwendigkeit einer nachhaltigen Politik wird vielfach beschworen - und trotzdem ungebrochen dem Wirtschaftswachstum Vorrang eingeräumt. Was aber ist der Ausweg aus diesem Dilemma? Der Klimawandel ruft nach nichts weniger als einen Zivilisationswandel. Das war die Ausgangslage für ein interdisziplinär angelegtes Forschungsprojekt des Wuppertal Institutes für Klima, Umwelt, Energie unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Sachs. [Lesen Sie mehr](#)

[nach oben](#)

---

Zum Schluss möchten wir alle Leserinnen und Leser einladen, die kreative Zukunft Nordrhein-Westfalens aktiv mit zu gestalten. Besuchen Sie [www.kreativeoekonomie.de](http://www.kreativeoekonomie.de) und diskutieren Sie mit uns in den Foren über Ihre Vision des Wirtschaftsstandorts NRW.

Mit besten Grüßen!  
Ihr Redaktionsteam  
[Kreative Ökonomie NRW](#)

---